



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

152 (31.3.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-418922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-418922)

# General-Anzeiger



(Wöchentliche) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich 10 Mal.

E 6, 2. Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Anzeigen-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redaktion: Dr. Paul Harmé, Würburgerstraße 15.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahme-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition : : : : : 918

Nr. 152.

Samstag, 31. März 1906.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 31. März 1906.

#### Bismarck und seine Diplomaten.

Die Bismarck die deutschen Diplomaten aus-  
nähe, unterfucht Staatsminister a. D. A. v. Brauer im  
Aprilheft der „Deutschen Revue“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-  
anstalt). Vor allem gestützt auf seine große Menschenkenntnis,  
legte der Herr bei der Auswahl seiner diplomatischen Hilfskräfte  
sehr wenig Gewicht auf eine Eigenschaft, die vor ihm viel be-  
deutete: vornehme Geburt. Ueberdies in unserer Diplomatie  
dessen ungeachtet auch unter Bismarck der Adel, so liegt der  
Grund teils darin, daß sich wenig geeignete bürgerliche Kandi-  
daten meldeten, teils darin, daß die Personalreferenten des Aus-  
wärtigen Amtes, von deren Votum die erste Annahme in der  
Regel abhing, vielleicht nicht immer die gleiche Unbefangenheit  
hatten. Nichtpreußen zog Bismarck den Preußen etwas vor.  
Die freiere Schulung, die leichtere Lebensauffassung, die behag-  
licheren Umgangsformen mochten ihn in einem Sachsen oder  
Bayern einen geeigneteren Kontrastenten ausländischer Diplo-  
maten an einem fremden Hof sehen lassen, als in den etwas zu-  
genäpften Westpreußen. Es kam vor politische Gesichtspunkt  
hinzu, daß er Angehörige der mittleren und der kleinen Bundes-  
staaten deshalb in den Reichsdienst berufen wollte, um die Bande,  
die das junge Reich zusammenhielten, zu stärken und zu mehren,  
auch sollte dem Ausland damit ein tatsächlicher Beweis der  
deutschen Einmütigkeit vor Augen geführt werden.

Gern suchte Bismarck die Rekrutierung der Diplomatie im  
Heer, da er bei den aus dem Heer hervorgegangenen Diplomaten  
die in Fleiß und Mut übergegangene Disziplin schätzte.  
Wenigste Ausführung der Instruktionen und darüber hinaus  
nützliche Zurückhaltung, das konnte einem Bismarck genügen;  
Staatsmänner, die keine außergewöhnlichen Genies sind, werden  
dabei — meint v. Brauer — nicht so genügend sein können.  
Auf Gelehrsamkeit legte Bismarck im Prinzip wenig Wert; Leute  
von reicher Jugendhergang nahmen er ohne Vorurteil in  
den Dienst auf. In der Praxis aber verlangte er von seinen  
Diplomaten viel, was ohne gründliche wissenschaftliche Studien  
nicht zu leisten ist, zumal auf wirtschaftlichem Gebiet, auf dem  
die deutschen Diplomaten größere Dienste geleistet haben, als die  
anderer Länder. Die diplomatischen Berichte mußten knapp  
und wahrheitsgetreu sein; die daraus zu ziehenden Schlüsse sah  
er als seine eigene Arbeit an. Jede Figur des diplomatischen  
Schachbretts sollte sich nach seinem Willen bewegen; Seiten-  
sprünge seiner Agenten duldete er nicht. Auf hervorragende  
Sprachkenntnisse hielt Bismarck nicht eben viel; wahrscheinlich  
bevorzugte er, weil sie dazu verführen können, auf Kosten der Tat-  
sachen mehr zu sagen, als angemessen ist. Die Diplo-  
maten rechnete Bismarck „zu den wenigen Damen, die mit  
im Dienste sind“; darum war er auch in ihrer Beurteilung streng.  
Die Aufgabe der deutschen Diplomatie war unter Bismarck

der fremden Regierung gegenüber leichter, als gegenüber dem  
eigenen Chef. Dank der ungeheuren Autorität des Fürsten in  
der ganzen Welt war der deutsche Vertreter im Ausland daran  
gewöhnt, daß er die fremde Regierung vom Standpunkt Bis-  
marcks nur instruktionsgemäß zu unterrichten hatte, um die Zu-  
stimmung nach Berlin melden zu können. Nach Bismarcks Ent-  
lassung widersprach man der deutschen Auffassung oft bloß des-  
wegen, weil man dem Berliner Kabinett fühlbar machen wollte,  
daß es nicht mehr „allmächtig“ sei. Hierin lag für Bismarcks  
Nachfolger eine Schwierigkeit eigener Art.

#### Die Marokkokerferenz.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Algier  
wurde in der Polizeifrage festgesetzt, daß in Tetuan  
wegen der Nachbarschaft von Ceuta die Polizei den Spaniern  
zufallen soll, während in Tanger Frankreich und Spanien  
unter den Instruktionen vertreten sein sollten. Hinsichtlich des  
Zuschlags auf den Einfuhrzoll sei vereinbart worden, statt  
der von den Marokkanern verlangten 20prozentigen Zoll-  
erhöhung einen 12prozentigen Zoll ad valorem zuzuschlagen,  
der in die besondere Klasse fließen und zu Hafenverbesserungen  
und sonstigen Geschäftserleichterungen dienen soll.

In der vorgestrigen Plenarsitzung legte der deutsche  
Delegierte einen Entwurf über die Vergebung der öffent-  
lichen Arbeiten vor. Hinsichtlich der Staatsdienstzweige  
soll die marokkanische Regierung verpflichtet werden, keinen  
Teil dieser öffentlichen Arbeiten zum Nutzen besonderer In-  
teressen zu veräußern. Hinsichtlich der öffentlichen Arbeiten  
steht der Entwurf das Prinzip der öffentlichen Vergebung ohne  
Ansehen der Nationalität auf. Ein österreichisch-ungarischer  
Zusatzvorschlag stellt folgende Regelung auf: Wenn öffentliche  
Arbeiten geplant sind, soll das diplomatische Korps, um die  
fremden Staatsangehörigen rechtzeitig aufmerksam machen zu  
können, sofort davon unterrichtet werden. Es soll eine hin-  
reichende Frist bestimmt werden, damit die Angehörigen aller  
Nationen in die Lage versetzt werden, sich wirksam am Wett-  
bewerbe zu beteiligen. Beide Vorschläge wurden der Redaktions-  
kommission überwiesen.

#### Deutschland, Italien und Tripolis.

Neuerdings werden angeblich aus Tripolis stammende  
abenteuerliche Nachrichten verbreitet, mit denen man allem  
Anschein nach bezweckt, zwischen Deutschland und Italien  
Verstimmungen hervorzurufen. So sollte sich eine deutsche  
Forschungsexpedition zur Ausführung von toten Plänen  
in das Hinterland von Tripolis begeben wollen oder schon begeben  
haben, und es wird sogar der grobhartige Anstich von einer Eisen-  
bahnverbindung zwischen Tripolis und der deutschen Kolonie  
Kamerun ausgedacht. Falls deutsche Forschungsreisende sich  
in das Hinterland von Tripolis begeben haben sollten, so könnten  
sie nur ganz unerfängliche wissenschaftliche Zwecke haben, aber  
auch das scheint nicht einmal der Fall zu sein, wenigstens ist von  
einer solchen Expedition in Berlin nicht das geringste bekannt.  
Von derselben Tendenz getragen ist eine Meldung des „Petit  
Parisien“, wonach Italien nach Beilegung der marokkanischen  
Frage eine neue Konferenz einberufen wolle, um sich seine  
Anrechte auf Tripolis bestätigen zu lassen. Frankreich und Eng-  
land sollten sich zu diesem italienischen Vorhaben freundlich stellen,

während man von deutscher und österreichischer Seite den  
italienischen Wünschen entgegenzutreten gedenke. Es handelt sich,  
wie die „Köln. Bz.“ meint, auch hierbei um dasselbe Ge-  
streben, wie bei den Meldungen über deutsche Umtriebe in  
Tripolis, und die Glaubwürdigkeit dieser Meldung ist auf die-  
selbe Stufe zu stellen, wie die falschen Meldungen über die deutsche  
Expedition.

#### Deutscher Reichstag.

v. Berlin, 30. März.

(Schluß.)

Zweite Beratung des Militäretats, Titel „Gehalt des Kriegs-  
ministers“.

Kriegsminister v. F. in e. fährt fort: Von einem Duellunfall  
kann füglich nicht mehr gesprochen werden. Genugtuung wird nur  
gefordert, wenn auch der Gegner ein Ehrenmann ist. (Bezeugung).  
Unter grundsätzlichen Ziel bleibt es, Duells zu unterbinden. Ich  
komme nun zu den Soldatenmishandlungen. Die Fälle, die hier  
vorggetragen wurden, sind nicht die einzigen und ich  
fühle die ganze Demütigung, die darin liegt, daß in der Armee  
überhaupt Mishandlungen vorkommen. Die Ansicht, daß solche  
Mishandlungen nur vorkämen, weil das Besondere der Armee  
nicht funktioniert, ist nicht richtig. Die Neigung zur Mishandlung  
wird nicht in den Kasernen erzeugt, sondern vielfach in die Ka-  
sernen hineingetragen. Die Kasernen bilden allerdings auch viel-  
fach eine gute Brutstätte für die Mishandlungen, wenn die Auf-  
sicht fehlt, was ja auch hier und da leider vorkommt. Wir bekom-  
men in die Armee auch rohe, unästhetische oder dorchesterhafte  
Elemente, die auf die anderen einen gewissen dämonischen Einfluß ausüben.  
Derartige Fälle werden wohl niemals aus der Armee herausge-  
bracht werden, denn es ist nicht allein die Schuld der Kasernen,  
wenn in der Armee derartige Fälle vorkommen. Der Redner bespricht dann  
ausgehend von den einzelnen vom Vorredner angeführten Fälle  
und kommt dabei zu ganz anderen Ergebnissen als der Vorredner.  
Ein größeres Interesse für die Mannschaften, wie es unsere Offi-  
ziere haben, bestehe nirgendwo. Es kann viel geschehen, um Mi-  
shandlungen vorzubeugen, wenn die Augen stiller erzoogen wird  
und eine gewisse Presse durch ihre Robett und ihr Schimpfen nicht  
mehr verrohend und entmenslichend wirkt. (Beifall rechts und im  
Zentrum). Kommt hier eine Besserung zum Durchbruch, so werden  
wir die segensreichen Folgen bald bemerken.

Uebel (Soz.) tritt für ein Willkür ein und führt aus, die  
großartigen Anregungen Scharnhorsts seien leider verhungert und  
verschleiert worden, als es Preußen nicht mehr schlecht ging.  
Redner bespricht dann den Fall des Obersten Gaebble und die  
Frage der Einführung neuer Felduniformen bei gleich-  
zeitiger Beibehaltung der Paradeuniformen, sowie den Widerspruch  
des heutigen Parademarsches, von dem der Kaiser gesagt  
habe, die Japaner hätten bewiesen, daß man auch ohne den Parade-  
marsch gut marschieren könne. Das ist ja eine höchst vernünftige  
Vermutung. (Stürmische Heiterkeit.) Die Duellklärung  
des Reichskanzlers vom 18. Januar kann gar nicht abeschwächt  
werden. Redner fragt dann, ob die Verleihung des Adels an  
verschiedene Herren von der Börse mit dem 10 Millionenfonds für  
unbemittelte Offiziere zusammenhänge. Daß die Mishand-  
lungen in der Armee nicht ausgetrottet sind, ist ein Beweis  
dafür, daß sie dem System zur Last zu legen sind. An einer ge-  
sunden Sozialreform ist kein Minister so beteiligt wie der Kriegs-  
minister. Sorgen Sie, Herr Minister für soziale Reformen im

### Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Ziefelen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Als Jolanda geendet und fast schlüßtern zu ihm aufblickt,  
ernstlich befragt, was er sagen, ob er auch nicht den Vater tadeln  
werde — da genährt sie mit Besremben einen seltsam zweifelnden  
Ausdruck in seinen Augen.

Sie wagt nicht, ihn in seinem Nachdenken zu stören.  
Bis er endlich ernst, mit hörbarer Herosität in der Stimme,  
sagt, indem er sie bei beiden Händen faßt:

Jolanda — wenn Dein Vater der armen Frau nicht zu  
ihrem Recht verhelfen will, so müssen wir beide etwas für sie  
tun!

Jolanda nickt zusammen. Ihr Bräutigam spricht von „zu  
ihrem Recht verhelfen“. Was kann er damit meinen? . . . .

Noch Vittorio läßt ihr nicht Zeit zum Ueberlegen.  
„Nicht wahr, Du bist doch meiner Ansicht?“ ruft er bestig.  
„Aber gewiß, Geliebter, gewiß! . . . Wie gut Du bist! Wie  
unvergesslich!“

Und in der ersten Gefühlswallung drückt sie begeistert seine  
Hand.

Vergebend wartet Jolanda, ihr Bräutigam möge sich nach der  
zweiten Mitteilung erkundigen, die sie für ihn in Bereitschaft hat,  
die sie beide, ihre Zukunft betrifft.

Doch er scheint ihre vorige Andeutung ganz vergessen zu haben.  
Seine Gedanken weilen ersichtlich bei einem bestimmten Gegen-  
stand, der ihn vollkommen gefangen nimmt.

Erst, als sie ihm jaghaft, voll echt mädchenhafter Verschämtheit  
in Ohr flüstert:

Vittorio! Was wünschst Du Dir am meisten?“ und er  
franzig entgegnet:

„Natürlich Dich, Liebste!“  
— da erstarkt wieder das entzückende Grächelnscheln auf  
dem reizenden Gesicht, und sie erzählt voll Jubel, daß der Tag  
ihrer Vereinigung nicht mehr in weite Ferne gerückt sei.

Und auch der glückliche Bräutigam jubelt auf bei der frohen  
Nachricht. Er vergißt, daß noch soeben ganz eigenartige Kombina-  
tionen durch seinen Kopf schwirren.

Glücklich zieht er sein liebliches Bräutchen an seine Brust  
und läßt voll tiefer Innigkeit die halbgelassenen, langbewimperten  
Lider, die zartgerundeten Wangen, die blühenden Lippen.

„Also — in zwei Monaten, mein Lieb, da bist Du mein —  
ganz mein!“

VI.

Tage sind verfloßen. . . .

Die erste Freude, welche Vittorio Graziano bei der Nachricht  
empfang, bitten kurzem das geliebte Mädchen sein nennen zu  
dürfen, hat ruhigeren Erwägungen Platz gemacht.

Er entkann sich noch ganz genau der Unterredung mit dem  
Marchese Umberto, als er bei ihm um die Hand seiner Tochter  
anhielt.

Freundlich und wohlwollend hatte der alte Herr ihm zugehört.  
Dann meinte er, er habe durchaus nichts gegen die Werbung des  
jungen Mannes einzumenden, wenn seine Tochter ihn liebe. Nur  
könne er sich an den Gedanken, sein Kind, sein Ein und Alles auf  
der Welt bald fortzugeben, nicht gewöhnen. Ein Jahr wenigstens  
wolle er Jolanda noch im Vaterhaus behalten; dann möge sie dem  
Manne ihrer Wahl folgen.

Vittorio fand diesen Wunsch des alten Vaters vollkommen be-  
rechtigt. Man kam überein, von der Hochzeit erst im nächsten  
Jahre zu sprechen.

Und nun soll dieses Uebereinkommen ganz plötzlich über den  
Haupten geworfen werden! . . . Deshalb? . . . Auf wessen Ver-  
anlassung?

Seiner Gewohnheit nach forcht auch diesmal der junge  
Staatsanwalt nach Gründen, und da er sich keine Aufklärung zu  
geben vermag, wird er bestimmt und — mißtrauisch.

Er weiß selbst nicht, wie es kommt — aber das, was er noch  
vor wenig Tagen als größtes Glück ersehnte, die baldige Verein-  
gung mit dem geliebten Mädchen — es tritt jetzt zurück vor dem  
ihm selbst noch nicht ganz klar bewussten, aber immer stärker  
werdenden Gefühl des Mißtrauens.

Mißtrauen! . . . Gegen wen? . . .

Auch hierüber ist Vittorio sich noch nicht klar. Aber dies Miß-  
trauen ist einmal da und läßt sich nicht mehr bannen.

Besonders Jolandas Mitteilungen über die Existenz einer  
Halbschwester der beiden Marchese, einer jungen Person, die mit  
ihrer Familie in äußerster Dürftigkeit lebt, beunruhigen ihn. Sein  
elementarstes Gerechtigkeitsgefühl sagt ihm, daß der alte Marchese  
Roberto sein junges krankes Weib und sein unschuldiges Töchter-  
chen unmöglich gänzlich mittellos zurückgelassen haben würde —  
wenn nicht von irgend einer Seite zum mindesten eine Beihilfe,  
also „Erschleicherei“, stattgefunden hätte . . .

Tag und Nacht grübelt Vittorio über die seltsame Geschichte  
nach. . . . Sein geschultes Juristenhirn entdeckt unaufgeklärte  
Punkte, Unwahrscheinlichkeiten, ja Unmöglichkeiten besonders in  
der Erklärung, die der Marchese Bernarbo seiner Nichte in bezug  
auf Angelegenheit gegeben.

Und weiter grübelt er . . .

Der schwermütige, oft unruhige Ausdruck in den weissen Jügen  
des Marchese Umberto — wie oft hat er ihn befreundet! Jetzt  
plötzlich erschreckt er ihn. . . . Der stehende, falsche Blick der tief-  
liegenden Augen seines Bruders Bernarbo — wie oft hat er ihn  
abgestoßen! Jetzt gibt er ihm zu denken. . . . Der eigentümlich  
gezwungene Verkehr der beiden Brüder miteinander, wobei es dem  
aufmerksamen Beobachter ist, als ordne der schwächere zoghafte  
Geist des Älteren sich nur widerwillig, wie von einer geheimen  
Macht getrieben, dem starken brutalen Willen des jüngeren Bru-

Preussischen Staatsministerium, dann sind Sie unser Mann.

Am 24. Uhr verliert das Haus sich auf Vorschlag des Präsi-

den, der eine neue Sitzung auf 5 1/2 Uhr anberaumt mit der

Tag-Ordnung: 2. Beratung des Staatsnotgesetzes.

Nach Wiederannahme der Sitzung wird das Staatsnot-

gesetz beraten. Die Kommission beantragt die Fortsetzung für

die Erwerbung eines Truppenübungsplatzes für das 11. Arme-

korps zu freieren. — Das Notgesetz wird nach dem Kom-

missionstratage angenommen.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr: Fortsetzung der Beratung

des Militäretats. Schluß 6 Uhr.

Deutsches Reich.

\* Kaiserlautern, 30. März. Bei der heu-

rigen Reichstagswahl im 6. pfälzischen Wahl-

kreis Kaiserlautern-Rheinböden erhielt Schmidt (Soz.)

9478 Stimmen. Es fehlen nur noch die Stimmen von zwei

kleinen Ortsteilen.

\* Dresden, 30. März. (Die zweite sächsische

Kammer) ersucht den Finanzminister um Einführung

der vierten Wagenklasse für die Sonntage,

was dieser heute rundweg ablehnt.

\* Berlin, 30. März. (Reichshaushaltsetz.)

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die

Feststellung eines vierten Nachtrags zum Reichs-

haushaltsetz für 1905 und betreffend die Feststellung

eines vierten Nachtrags zum Haushaltsetz für die Schutz-

gebiete für 1905 und betreffend die Feststellungen eines fün-

ften Nachtrags zum Reichshaushaltsetz für 1905.

— (Zulassung von Oberrealschulabschließen

zum medizinischen Studium.) Die von einem

hiesigen Blatte gebrachte Meldung, daß der Bundesrat der

Zulassung von Absolventen von Oberrealschulen

zum medizinischen Studium prinzipiell zugestimmt

habe, ist verfehlt. Dem Bundesrat liegt allerdings ein dahin-

gehender Antrag vor, doch ist darüber noch kein Beschluß gefaßt

worden.

— (Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.)

Ein Telegramm aus Windhoek meldet: Generalfeldmarschall

von 27. März im Feldlager bei Lüderitzbucht an Selbstmord

und Herzschwäche gestorben.

— (Die Abgeordneten von Normann (Loth.)

daher die diesjährige Generalversammlung des national-

liberalen Vereins Karlsruhe statt. Der Vorsitzende des Ver-

eins, Konrad B. Dr. B. B., widmete dem verstorbenen Führer

der Jungliberalen Baden, Landgerichtsrat Scherer, einen

warmen Nachruf; die Versammlung schloß sich zu Ehren des

Scherers das Verstorbenen von ihren Seiten. Den Rednerbericht

erstattete Stadtrat Ludwig H. B.; er sprach über die hohen Auf-

gaben bei den letzten Landtagswahlen zeigt der Rednerbericht

infolge freiwilliger Beiträge ein Plus von M. 8000. (Zur

Nachahmung empfohlen.) Den Tätigkeitsbericht des Vorstandes

erstattete mit einem Rückblick auf die verflochtenen Landtags-

wahlen Stadtrat O. B. Mit besonderer Anerkennung

sprach der Berichterstatter von der Tätigkeit des bisherigen Vor-

sitzenden, Dr. B., der infolge seiner Wahl zum Fraktionschef

der national-liberalen Landtagsfraktion den Vorsitz im Januar

abgegeben hat. In seiner Rede führte die Beschlüsse präsi-

dentlich Stadtrat O. B. Die Wiederwahl des Vorstandes ergab

die Annahme des Wahlvorschlages des bisherigen Vorstandes.

Zum Schluß der Versammlung nahm das Wort der Abg. Dr.

B., um die politische Lage in Baden zu behandeln. Wir werden

von ihm seine Ausführungen, die mit einem Hoch auf

den Großherzog schlossen, noch zu sprechen kommen.

oc. Karlsruhe, 30. März. Die Jahresberichte

über den Verkehr auf den städtischen Viehhöfen

und die Schlachtungen in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und

Mannheim weisen einen erheblichen Rückgang der Schlach-

tungen, besonders von Schweinen, sowie des Fleischverbrauchs

auf. Der konstanzener Jahresbericht bezeichnet als bemerkenswerte

Zufälle im Berichtsjahr die rapide Steigerung der Fleischpreise.

Mitgliederversammlung“ am Montag den 9. April,

abends 8 Uhr, im Hotel National stattfinden zum Zweck der

Erhaltung des Jahresberichts über die Tätigkeit des Vereins im

Verlaufe der Jahre 1904/05 und der Rechnungsablage. Zur Anstalt

waren am halb 8 Uhr ein Vereinsabend fest, zu

welchem das geschätzte Ehrenmitglied des Vereins, Herr Adolf

Christ, über „Das Volkswort“ im Zusammenhang mit den Wirt-

schafter-Verträgen sprach. Zu diesem interessanten Vortrag sind auch

alle Freunde willkommen.

\* Die Alterserversammlung im Schloß kann vorerst dem all-

gemeinen Besuch noch nicht geöffnet werden, bis die nötig gewordene

Umräumung und Renovierung durchgeführt ist.

\* Die Groß-Sammlung der Wpandgäste, die während des

Winters, weil die Säle nicht heizbar sind, geschlossen bleiben muß,

wird von morgen ab wieder jeden Sonntag mit Ausbruch von 11 bis

1 und 3 bis 6 Uhr dem allgemeinen Besuch unentgeltlich

geöffnet sein.

\* Militärkonzert im Rotengarten. Für das morgige Abend im

Frühjahrskonzert hatfindende Militärkonzert ist die beliebte Marine-

Regimentsmusik unter Leitung des Kapellmeisters, der unter

anderem auch zwei

interessante Solo-Nummern, eine Kantate für Violoncell, vorge-

tragen von dem als herzoglicher Cellist bekannten Herrn Knaut,

und eine Kantate für Flöte, vorgelesen von Herrn Kühne.

\* Sommerausflug Lindenberg. Von den „Blauen Sa-

kassen“ wird mitgeteilt, daß der letzte Sonntag aus-

gefallene Sommerausflug nunmehr morgen am 1. April stattfindet.

Der Gesangsverein „Harmonie“ Lindenberg hat sich in an-

erkennenswerter Weise bereit erklärt, den Zug durch Wingen ent-

sprechender Frühlingslieder einzuleiten. Am die Kosten für die

Wirtshäuser zu decken, werden die Eltern gebeten, ihren Kindern

die in den bekannten Verkaufsstellen feilgekauften Originalnoten

Ausland.

\* Oesterreich-Ungarn. (Das österreichische

Abgeordnetenhaus) lehnte die Beratung der scheidenden

Dringlichkeitsanträge betreffend die Revision der Verfassung fort.

Ministerpräsident v. Gautsch erklärt, da die Dringlichkeits-

anträge zunächst bloß auf die Wahl des Ausschusses abzielen, also

rein normaler Natur seien, glaube die Regierung die Präzisierung

ihrer Stellung für den Zeitpunkt vorbehalten zu können, in dem,

falls es zur Wahl des Ausschusses kommen werde, greifbare An-

träge vorliegen. Das Haus lehnt schließlich die Dringlichkeit der

scheidenden Anträge ab.

\* Frankreich. (Justizminister Sarrien) or-

dnete eine Untersuchung an über die Vorkommnisse beim Bau der

Nationaldrucker.

\* Großbritannien. (Die Regierungskrisis

in Katalan) ruft in London großes Interesse hervor. Die regie-

rungsfreundlichen Blätter treten für die Haltung des Staats-

sekretärs der Kolonien, C. G. ein und geben der Meinung Aus-

druck, daß dessen Fortsetzung um Aufbruch der gegen die Eingebore-

nen gefällten Todesurteile zum Zwecke einer gehörigen Unter-

suchung gerechtfertigt sind. Die unionistischen Zeitungen

Aus Stadt und Land.

\* Zur Prinzenreise. Prinz Heinrich von Preußen und Prinz

Friedrich Karl von Hessen treffen nächsten Sonntag zur Reise ein,

die nachmittags 2 1/2 Uhr im Palais des Prinzen Max stattfinden.

Beide wohnen im Schloß. Der Prinz von Cumberland ist bereits

in der Residenz eingetroffen.

\* Ernennung wurde der Ministerialdirektor im Ministerium des

Inneren Geheimrat Otto Braun zum Vorsitzenden des Verwaltung-

srates der Landesfeuerwehreinrichtungen und Hauptamt-

assistent Friedrich Baumann beim Hauptamt Mannheim

zum Revisioninspektor.

\* Der endgültige Entwurf zum Sommerfahrplan 1906 der

Reisenbahn Mannheim (Karlsruhe) Badhof-Sandhofen ist er-

schienen und liegt auf dem Bureau der Handelskammer zur gefl.

Einsichtnahme auf.

\* Zur letzten Bürgerentscheidung. Der Verzichtung des

Herrn Wiedemann folgen die Lehrerinnen der höheren Mädchenschule

hinzu, daß seine Behauptung, sie seien nach ihrem „eigenen

Wesensstande“ nicht in der Lage, den Anforderungen des neuen

Lehrplans zu genügen, durchaus nicht den Tatsachen entspricht.

Niemand gegenüber wurde ein solches Geständnis von einer der

Mannheim 31. März.

\* Zur Prinzenreise. Prinz Heinrich von Preußen und Prinz

Friedrich Karl von Hessen treffen nächsten Sonntag zur Reise ein,

die nachmittags 2 1/2 Uhr im Palais des Prinzen Max stattfinden.

Beide wohnen im Schloß. Der Prinz von Cumberland ist bereits

in der Residenz eingetroffen.

\* Ernennung wurde der Ministerialdirektor im Ministerium des

Inneren Geheimrat Otto Braun zum Vorsitzenden des Verwaltung-

srates der Landesfeuerwehreinrichtungen und Hauptamt-

assistent Friedrich Baumann beim Hauptamt Mannheim

zum Revisioninspektor.

\* Der endgültige Entwurf zum Sommerfahrplan 1906 der

Reisenbahn Mannheim (Karlsruhe) Badhof-Sandhofen ist er-

schienen und liegt auf dem Bureau der Handelskammer zur gefl.

Einsichtnahme auf.

\* Zur letzten Bürgerentscheidung. Der Verzichtung des

Herrn Wiedemann folgen die Lehrerinnen der höheren Mädchenschule

hinzu, daß seine Behauptung, sie seien nach ihrem „eigenen

Wesensstande“ nicht in der Lage, den Anforderungen des neuen

Lehrplans zu genügen, durchaus nicht den Tatsachen entspricht.

Abtische Post.

Ob. Karlsruhe, 30. März. (Rationalistischer

Verein.) Heute Abend fand im Restaurant „Südpfalz“

ders unter — wie oft hat er ihn peinlich berührt! Jetzt weckt er

pöblich sein Mißtrauen. . . .

Eine dunkle Ahnung steigt in ihm auf, daß hier ein Geheimnis

verborgen ruht, daß vielleicht das weithin leuchtende Plauenmännchen

des Marktes von Martina einen Hohlstock aufzuweisen hat, der,

wenn er weiter kriecht, den ganzen strahlenden Glanz des hochge-

feierten Namens verdecken wird. . . .

Dann wieder gedankt er seiner lieblichen Braut, und sein Herz

bravdiert sich zusammen, wenn er sich vergegenwärtigt, wie sie leiden

würde, wenn sein immer härter werdender Verdacht begründet

wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Etwas von Orchideen. Für eine Orchidee sind in England

80 000 M. gezahlt worden. Das ist gar nicht so unmögliches, denn

die Pflanze war eine ganz neue Spielart, Odontoglossum crispum,

eine einzigartige Bildung, eine wahrhafte Entdeckung. Zudem hat

auch schon vor zwei Jahren der große englische Orchideenzüchter J.

Sonder ein prächtiges Cypripedium, das er in seinen Treib-

häusern gezüchtet hatte und das einzig in seiner Art war, für die

gleiche Summe verkauft. Die schwierigen lateinischen Namen, die

unserer Sprache so schwer fallen und von diesen exotischen Blüten

pflanzen bemerkbar gemacht, die wie einst die Tulpenzüchtung der

Holländer zur Leidenschaft wird und in Wäldern ansiedelt. Man

zählt heute mehr als 4000 verschiedene Arten und alle Tage kommen

neue hinzu, die in unsern Treibhäusern durch das heisse Bemühen

der Züchter erzeugt werden. In England, wo die Kultur dieser

Pflanzen ihre höchste Blüte erreicht hat, werden bereits seit 50

Jahren Orchideen gesammelt, in Frankreich seit etwa 30; auch in

Belgien und Deutschland sind bereits wundervolle Züchtungen ge-

lungen; die Dichter bedingen die phantastischen Formen dieser

Blumen und die Damen schmücken sich mit ihnen. So mannigfaltig

die Arten der Orchideen sind, so verschieden sind ihre Lebens-

bedingungen und die Gestalten ihrer Bildung. Einige, die im

Hochgebirge blühen, gedeihen nur im kalten Treibhaus, andere, die

das Gefieder exotischer Vögel im Sonnenschein, und wie prächtig

gefärbte Ähre, die ihre Füllhörner weit hinausstrecken, scheinen

zu schweben. Eine milde, behagliche und reizvolle Schönheit liegt

in ihren Blüten und der Garten der Natur kann kein traum-

hafteres Bild an Farben und Formen uns vorgeubern, als es die

Repräsentanten dieser größten und vornehmsten Pflanzenfamilie

bilden.

— Jean Baptiste Millet. In dem Städtchen Auzers an der

Oise ist am Sonntag Jean Baptiste Millet im Alter von 75

Jahren gestorben. Der Verstorbene war ein Bruder des berühmten

Bauernmalers Jean Francois Millet und hat selbst, obwohl er

seines Zeichens eigentlich würdevoll war, auch gemalt, gezeichnet

und gezeichnet, wobei er ganz im Sinne seines Bruders arbeitete,

unge von drei großen und mehreren kleineren Gefechten bei ...

Die öffentliche Versammlung, die der Nationalsozialist ...

auch die Aufmerksamkeit unserer beiden deutschen Dichters ...

Unserer Hofbühne ist Goethes 'Iphigenie auf Tauris' am ...

Alles in allem schloß sich also die gestrige Vorstellung der ...

Lieder- und Duett-Abend

von Fräulein Henna ... und Herrn H. v. Warlich.

Das reichhaltige Programm, welches nicht weniger als 23 ...

Fräulein Arlo, die durch ihr dieswintertliches Auftreten in ...

Einem Sänger von außergewöhnlichen Eigenschaften lernten ...

hoben Weisfall. In der Zugabe erntete sich der Sänger auch ...

Groß. Badisches Hof- und Nationaltheater in Mannheim. ...

Im Neuen Theater: Sonntag, 1. April, halb 8 Uhr: Zum ...

Dem Theater. Am 16. April gehen 'Hoffmanns Erzählungen' ...

Konzert Karl Göb. Der Baritonist Herr Karl Göb, dessen ...

Groß. Hoftheater Karlsruhe. (Spielplan.) In Karlsruhe ...

Der Oberregienposten am Mährner Hoftheater. Eine ...

In der Wiener Hofoper wird demnächst die 400. Aufführung ...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. März. Die Kommission des Reichstages zur ...

Wien, 30. März. (Abgeordnetenhause.) Das Haus ...

Arbeiterbewegungen.

Mülhausen, 30. März. Nach einem im Laufe des ...

Weißenfels, 30. März. Die Lage des Streikes im ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Neu einstudiert:

Iphigenie auf Tauris.

Im klassischen Altertum wie in der Neuzeit hat die Sage ...

Kebekswilligen von auswärtig erklärten sich mit den Streikenden solidarisch.

Toulon, 31. März. Die ausständigen Kofferhauskellner veranfaßten im Verein mit den anarcho-syndikalistischen Arbeiterparteiern abermals Streikun-gebungen.

Leuz, 30. März. Die Ausständigen griffen am Nachmittage einen Bergarbeiter namens Caron an, der in den Gruben von Douzege arbeitete, in dem Augenblick, wo er seine Wohnung betreten wollte.

Leuz, 31. März. Die Antihydratföhlen-Bergwerksbesitzer nahmen den Vorschlag des Bergarbeiterauschusses, mit ihnen am 3. April in Romont in weiterer Verhandlung bezüglich der Kohlen zu treten, an.

Indianapolis, 31. März. Die Vereinigung der Bergarbeiter nahm einen Beschlus an, nach dem es den Bergleuten gestattet ist, die Lohnskala von 1903, wo sie ihnen angeboten wird, zu unterzeichnen.

Die Unruhen in Ostafrika.

Dar es Salaam, 30. März. Hauptmann Nigman mel- det von Ngata vom 18. ds.: Die Straße Ndutu-Njara-Na- henge ist geöffnet. Nigman ist mit seinem Detachement nach Iringa zurückgekehrt. Letzterer Bezirk ist ruhig. Der Haupt- rübelstführer im Dar-es-Salaamer Gebiet, Libassira von Siffangite ist mit 2 Kaka-Oberpriestern von den Akiben-Nunijibege von Manerimange eingeleitet worden. Eine ungeheuerer Volks- menge begleitete unter Sohn und Schimpansen die Gefangenen bis zum Bezirksamt.

Die Revolution in Rußland.

Odessa, 30. März. (Peterb. Tel.-Ag.) Heute drang- en Anarchisten in den Laden des Cafehändlers Zastawsky und verlangten Geld. Als sie abgewiesen wurden, feuerte n sie einige Schüsse ab, töteten einen Kommissar und verwundeten den Besitzer. Arbeiter ergriffen ein Mitglied der Bande, eine weibliche Person.

Smolensk, 30. März. (Peterb. Tel.-Ag.) Oberst Gladyschew, der Befehl des Chefs der Gendarmenverwal- tung, wurde heute Nachmittag in einer Straße im Mittel- punkt der Stadt erschossen. Die Mörder entkamen.

Volkswirtschaft.

Die Rheinische Hypothekendarf in Mannheim widmet sich u. A. auch der Pflege des Depostengeschäftes (Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung). Sie nimmt Spareinlagen in beliebig hohen Beträgen zur Verzinsung nach Vereinbarung an. Die Bank besorgt ferner die Aufbewahrung von Wertpapieren, Urkunden u. s. w. gegen mäßige Vergütung. Mündelgeld kann bei der Bank angelegt werden, ebenso können Wertpapiere von

Mündeln der Bank zur Aufbewahrung übergeben werden. Wir ver- weisen auf das Inserat in unserer heutigen Nummer.

Gesellschaft für Branerei, Spiritus- und Brehlen-Fabri- kation vormals G. Finer in Grünwinkel. In der gestern statt- gefundenen ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft Finer wurde die von der Direktion vorgelegte Bilanz nebst Ge- winns- und Verlustkonto genehmigt und die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 18 Proz. wie im Vorjahre beschlossen. Der ausscheidende Aufsichtsrat wurde wieder gewählt. Der von der Direktion gestellte Antrag, betreffend Fusion ihrer Spiritus- fabriken in Stettin und Neufahrwasser, sowie ihres Lagerhauses in Stolz mit der Spiritusfabrik Paul Julius Stahlberg und der Kommerzien, Spiritusverwertungs-Gesellschaft, beide in Stettin, wurde unter Anerkennung der beidseitigen zur Verlage gebrachten Verträge ebenfalls genehmigt. Der Generaldirektor beauftragte die Aufsicht für das laufende Jahr als günstige. Bergwerksgesellschaft Sibirien. In der gestrigen Generalver- sammlung, in der ein Aktienkapital von R. 68 679 000 vertreten war, hat der Fiskus Einspruch gegen die Wahlmündung der jungen Aktien im Betrage von 6 1/2 Millionen erhoben. Ebenso erhob der Fiskus Protest gegen die Auszahlung einer Dividende an die jungen Aktien, da nach dem Urteil des Oberlandesgerichts in Hamm diese jungen Aktien nichtig seien und zu erwarten sei, daß das Reichs- gericht diese Entscheidung bestätigen werde. Deshalb beantragte der Vertreter der Staatsregierung, die Verhandlungen bis nach der Entscheidung des Reichsgerichts, die am 2. Juli erfolgen soll, zu verlagern. Die Versammlung nahm den Antrag der Regierung auf Verlegung an.

Ang'sche Zuckerrübenwerke in Ludwigshafen. Die gestrige Haupt- versammlung setzte die Dividende für das Geschäftsjahr 1903 auf 7 Proz. (i. V. 5 Proz.) fest, die vom 22. Juni ds. J. ab zahlbar gestellt wird.

Domigl-Wechsel. Die Firma Gut u. Co., Fabrik für Holz- bearbeitung und Holzhandlung, Ludwigshafen a. Rh., teilt mit, daß sie ihr Domigl nach Mannheim Industriehafen, Inselstraße Nr. 3, verlegt hat.

Wasserstandsberichte im Monat März.

Table with columns: Station, Datum, and various water level measurements for stations like Mannheim, Ludwigshafen, etc.

Mitteilung.

Wir haben in dem Kolonialwaren- und Zigarrengeschäft von Friedr. Baas, 5 & 12, eine

Sweig-Expedition

errichtet.

Verlag des „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:

für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser, für Lokales, Provinzialles und Berichterstattung: Richard Schindler, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Carl Kysel, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Richter. Druck und Verlag der Dr. G. Baas'schen Buchdruckerei. G. m. b. H. Direktor: Hans Müller.

„Was geht mich Marokko an!“

„Ist die Hage Haas'ras lachend, ich muß mich um andere Dinge kümmern und wäre wirklich froh, wenn ich es bei allen Arbeiten im Haushalt so bequem und gut hätte, wie bei der großen Wäsche, die mir, seit ich mit Eud- & Salin-Terp-Steinfelse wäsche, jedesmal zu einem wahren Fest wird. Denn es ist in der Tat eine Freude und eine Pracht, zu sehen, wie diese ausgezeichnete Seife die Wäsche von Grund aus reinigt und schneeweiß macht! — Bitte versuchen.“

Advertisement for Hof-Möbellabrik L. J. Peter, Mannheim, C 8, 3. Includes text about Werkstätten and Wohnungs-Einrichtungen.

Advertisement for Birkenfeld, Altrrenommiertes Restaurant, Spez.: la. Export-Lagerbier. D 6, 3. Eigene Schlächterei. D 6, 3.

Advertisement for Paradeplatz F. Göhring, Paradeplatz. Jewelen, Gold- und Silberwaren. Silberne Tafelgeräte u. Bestecke. Goldene Herren- und Damen-Uhren, Ketten. Schwer verarbeitete Haushaltsgegenstände etc. Sehr billige Preise. 69002. Gegründet 1822.

Large advertisement for Knaben-Kleidung! (Boys' Clothing) by Gebr. Wronker, Mannheim. Features an illustration of a boy in a suit and text describing various clothing items and prices.

Advertisement for Zwangs-Versteigerung (Compulsory Auction) on Monday, April 2, 1906. Lists items for auction including furniture and household goods.

Advertisement for Gemüse-Conserven (Vegetable Canned Goods) by Jakob Dann, offering various types of vegetable and fruit preserves.

Advertisement for Obst-Conserven (Fruit Canned Goods) by Metzger Mirabellen, offering various fruit preserves and other products.

Advertisement for Apollo Theater, Mannheim. Announces a farewell benefit evening for Angelika Walter and a church concert.

Advertisement for Kirchen-Concert (Church Concert) in the new Lutheran church on Sunday, April 1, 5 PM.

Advertisement for Die Grossh. Sammlung der Gipsabgüsse (Large Collection of Gypsum Casts) available from April 1st.

Advertisement for Hochschule für Musik in Mannheim (Mannheim Music School) with Director Wilhelm Bopp.

Large advertisement for Rheinische Hypothekendarf (Rhenish Mortgage Bank) in Mannheim, detailing capital, deposits, and loan services.

Advertisement for Elsässer Reste-Geschäft (Alsace Remnants Business) by E. Eisele, offering various fabric remnants and clothing items.

# Rotkäppchen-Sekt Kloss & foerster

Sie finden die schönste Auswahl in: 63501

Unbedingt haltbare  
Qualitäten  
Rosshaarverarbeitung  
Konkurrenzlos billige  
Preise.

## Moderne Herren- Chike Jünglings- Reizende Knaben- Anzüge

Die stärkste und  
die schlankste Figur  
findet stets  
tadellos passende  
Garderobe.

E 1, 14 Ph. Lippschitz Nachf. E 1, 14  
Planken. Planken.

### Vermischtes

Vermischt wird ein schwarzer  
Alberner Käse. Der  
Anfang wird gewar. 7149  
K-ungen im Hundebau,  
L. S. L.

Abhanden gekommen ein  
goldgelb-Jagdhund  
mit weißer Brust, an den Hals  
„Lief“ hängend. Wiederbringer  
erhält gute Belohnung U. 4, 13.  
Der Anker ist abgeworfen. 6350

Junger, fleißiger  
Kaufmann  
mit schöner Handschrift, sucht für  
Klebe- u. andere Arbeiten  
Ochsen mit Nr. 7915 an  
b. e. 17. 18. 19. 20. 21. 22.

Druckereifabrik  
der häusl. Dienstboten  
Mannheim.

### Befannmachung.

Die Vertreter der Arbeitgeber,  
sowie der Kolonnenführer werden  
hiermit zu der am  
Montag, den 9. April 1906,  
abends 7/8 Uhr,  
im hiesigen Neuenhauener  
Rechtsanwaltsbüro, L. 1, 15, Mitt-  
elstrasse

ordentlichen  
General-Verammlung  
mit der Bitte um zahlreiches und  
pünktliches Erscheinen  
eingeladen. 63504

Tagesordnung:  
1. Bericht über die Ab-  
rechnung der Rechnung des Vor-  
jahres.  
Mannheim, 31. März 1906.  
Der Vorstand:  
Ludwig Schöfel,  
Rechtsanwalt.

Französisch erstellt  
mit der Bitte um zahlreiches und  
pünktliches Erscheinen  
eingeladen. 63507  
H. Schmidt-Bauer, 17, 11, 11.

## Besonders vorteilhafte Wirtschafts-Artikel:

# KANDER

G. m. b. H.  
Verkaufshäuser: T 1, 1  
Neckarstadt, Marktplatz.

Gross- Lamperiebürsten Stück 15 Pfg.	Wichsbürsten Stück 18 Pfg.	Schrubber Stück 9 Pfg.	Kleiderbürsten Stück 18 Pfg.
Marktnetze Stück 25 Pfg.	Japanische Brotkörbe Stück 19 Pfg.	Kartoffel- stampfer Stück 18 Pfg.	Fleischklopper Stück 18 Pfg.
Gardineklöbner u. Messingrollen Stück 25 Pfg.	Muskatreiber Stück 7 Pfg.	Kaffee- und Zuckerboxen Stück 23 Pfg.	Wassereimer Stück 38 Pfg.

Eine Partie grosse  
Dekorations-Palmen  
mit Kübel, Wert bis Mk. 3,75  
Stück Mk. 1.50

Eine Partie  
Blumen-Wandkörbe  
Stück 35 Pfg.

Reibmaschinen  
Stück Mk. 1.25

# Vertrauenssache

ist unbedingt ein Kauf in einem  
Kredithaus.  
Deshalb überzeugen Sie sich vor  
dem Einkauf von der allgemein  
anerkannten

## Reellität u. Billigkeit

# Julius Ittmannschen

## Möbel- u. Waren-Kredithauses

II 1, 8. Mannheim. II 1, 8.

Grosses Lager  
in Kostümen, Kostüm-Röcken  
Blusen, Kinder- u. Mädchen-  
Kleidern.

An- u. Abzahlung  
möglichst nach Wünschen  
des Käufers.

## Restaurant Terminus

N 3. N 3.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich obiges Restaurant  
übernommen und heute Samstag abend 5 Uhr eröffnen werde.  
Bringe zum Ausklang

### Münchener Matheus-Bräu

hell und dunkel,  
ff. Lager- und Exportbier  
aus der vormals freiherrlich von Seldeneck'schen Brauerei  
„Karlsruhe-Mühlburg“,  
reine gut gepflegte Weine, offen und in Flaschen. Ganz besonderes Augen-  
merk werde ich auf meine Küche verwenden.

Diners und Soupers in und außer Abonnement.  
Zur Eröffnung heute abend und morgen früh von 11-1 Uhr.  
Frühschoppen-Konzert  
Nachmittags- und Abend-Konzerte. (Kapelle Hammel).  
Eintritt frei!  
Anmerkliche Bedienung zusichernd, ladet freundlichst ein.  
Hochachtungsvoll  
P. Schmidberger.

### Dies statt besonderer Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige  
Mitteilung, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel  
Herr Anton Hess, Privatmann  
nach langem, schweren Leiden heute im 71. Lebensjahre sanft verschieden ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Friedrich Hess,  
Elisabeth Hess, geb. Ziles.  
MANNHEIM, Luisenring 53, den 30. März 1906.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. April, 3 Uhr nachmittags,  
von der Friedhofskapelle aus, statt. — Das Seelenamt für den Verstorbenen findet  
am 2. April, 7 1/2 Uhr vormittags, in der Liebfrauen-Kirche statt. 1874

### Zu vermieten.

## Werderplatz 1

2 Treppen, grosse herrliche Wohnung  
von 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Gaupen etc.  
auf den 1. Oktober ds. Js. zu vermieten.  
Näheres durch  
Friedrich Bühler, D 2, 10.

### Kost und Logis

B 5, 12, 3. Hof, an besten  
Brocken-Platz u. Abendlich  
können nach Bedarf sein. 7113  
D 3, 16. Hof, an besten  
tag- u. Abendlich für  
Damen und Herren. 54926  
E 5, 1, 4. Hof, an besten  
Hof-Platz u. Abendlich. 7011  
Witten, Hof u. an besten  
Hof-Platz u. Abendlich  
Damen u. Herren. Preis 40 Pf.  
Abendlich 40 Pf. 54917  
62 9. 17. 18. Hof-Platz.

# M. Kaiser & Geisler

0 7, 4

Heidelbergerstrasse

Fernsprecher 3597

## Herrenschneiderei.

Anfertigung feinsten und geschmackvoller Garderoben  
nach Mass.

Sacco-Anzüge

Mk. 54—85

Rock-Anzüge

Mk. 58—95

Gehrock-Anzüge

Mk. 65—110

Paletots

Mk. 46—90

Hosen

Mk. 16—35

Garantie für tadellosen Sitz.

Reichhaltiges Stofflager erprobter erstklassiger Fabrikate des In- und Auslandes.

Zum 100jährigen Jubiläum des Zylinderhutes.



Mode



Zylinderhut.

# 1906

Ist diese Form

in allen Preislagen zu haben.

**Filzhüte** von **1,50 Mk.** an  
bis zu den feinsten.



Klapphut.

## Franz Jos. Heisel

Planken, P 1, 12, neben Schmoller  
H 1, 7, Breitestrasse  
J 1, 2, Breitestrasse, T 1, 2, Breitestrasse.

Mannheimer  
Altertums-Verein

Montag, 6. April 1906,  
abends punkt 8 Uhr  
im 'Hotel National'  
ordentliche  
Mitglieder-Versammlung

mit Tagesbericht über die Tätigkeit  
des Vereins und Rechnungs-  
ablage.  
In Anknüpfung daran:  
**Bereinsabend**  
mit Vortrag  
des Herrn Karl Christ über:  
Das Waldhaidel im Zusammen-  
hang mit den Nibelungen.  
Die Vereinsmitglieder werden  
hierzu freundlichst eingeladen.  
Zum Vortrag sind auch Gäste  
höflich willkommen.

Entlohen ein junger Dog-  
gen Terrier, aus dem  
Hause Lütz, abends Herr  
Schubert, am 2. in 3487  
G. Müller, C 7, 7b

Haasenstein  
& Voelker AG

Anzeigen-Aufnahme für alle Zei-  
tungen u. Zeitungen der Welt.  
Mannheim B21.

Wohlfeile Zentralheizung-  
fabrik sucht für Baden u.  
Giesh. einen ersten 1894

Heizungs-  
Monteur  
zu besonders günstigen  
Bedingungen in überaus vielen  
Böden. Angebote mit Ge-  
haltssatz, unter V. 1178  
an Haasenstein & Voel-  
ker H.-G. Karlsruhe.

Moderner Laden,  
in zwei 400 m großen  
Schaukäufen 40 m Fläche  
nebst 9 schönen Räumen in  
bester Geschäftslage eines  
großen Industrieortes bei  
Wald. Zu vermieten 1000 Mk.  
per 1. April 1906. Näheres  
zu vernichten.  
Dresdner Str. No. 5291 an  
Haasenstein & Voelker,  
H.-G. Karlsruhe.

Wienemeier

gesucht  
für eine ordentliche Fabrik  
Hilf. Bei privater Be-  
weiser, welche schon i. d.  
Erntebrennerei od. Brenn-  
schäften tätig waren,  
erhalten den Vorrang.  
Offert. unt. D. 61398 b  
an Haasenstein & Voelker,  
H.-G. Mannheim. 18 8

Warenhaus

KANDER
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1, Neekarstadt, Marktplat.

Beispiele als Beweis unserer Billigkeit

= Hervorragend billige = Kaufgelegenheit für den Umzug und Osterbedarf.

Aus der Gardinen-Abteilung:

Ga. 3000 Mtr. Scheiben-Gardinen

regulärer Serie I 29 Serie II 42 Serie III 65
Preis bis Mk. 1,25 Meter Pfg. Meter 42 Pfg. Meter 65 Pfg.

Breite englische Tüll-Gardinen

regulärer Serie I 42 Serie II 68 Serie III 95
Preis bis Mk. 1,50 Meter Pfg. Meter 68 Pfg. Meter 95 Pfg.

Abgepasste englische Tüll-Gardinen hochelegante mod. Dessins

regulärer Serie I 2,95 Serie II 4,25 Serie III 6,50
Preis bis Fenster c. Chales

Spachtel-Rouleaux mit moderner Applikation Mk. 1,35

Erbstül-Brise-Bises Stück 58 Pfg.

Tüll-Bettdecken vorzügl. Qualität, moderne Dessins Stück Mk. 2,95

Linoleum vorzügliche Qualität, keine Partilware

ca. 57 cm breit 58 Pfg. Meter

ca. 67 cm breit 68 Pfg. Meter

ca. 90 cm breit 95 Pfg. Meter

ca. 200 cm breit 98 Pfg. Meter

Sofakissen aus farbigem Satin mit Volant Stück 78 Pfg.

Gobelin-Kissenplatten Stück 75 Pfg.

imit. Perser-Bettvorlagen Stück 48 Pfg.

Elegante Erbstül-Stores Stück 3,95

Elegante Erbstül-Gardinen Fenster 2 Chales Mk. 8,75

Elegante Erbstül-Bettdecken Stück Mk. 5,95

Aus der Schuhwaren-Abteilung:

Damen-Stiefel

Echt Chevreaux-Schnür- u. Knopf-Stiefel 4,95
elegantes Facon Paar Mk.

Echt Boxcalf- oder Schnür- und Chrom-Chevreaux-Knopf-Stiefel 7,75
solide Qualität, elegante Facons Paar Mk.

Herren-Stiefel

Agraffen-Stiefel aus vorzüglichem Wiedleder, moderne Facons Paar Mk. 5,95

Agraffen-Stiefel aus vorzüglichem Horn-Chevreaulleder solide und modern gearbeitet Paar Mk. 7,45

Kinder-Stiefel

Echt Boxcalf-Schnür- u. Knopf-Stiefel 4,90
solide gearbeitet Größe 31-35 Mk. 5,90, Größe 27-30 Paar Mk.

Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel aus solidem Wiedleder
Größe 21-24 2,20 25-26 2,40 27-28 2,90 29-31 3,20 31-32 3,70

Geidverkehr.

Darlehen werden gegeben u. Mk. 200 und höher...
10.000 Mtr. auf Prime II...
Für gute II. Hypothek...
Wer Geld...

Stellen finden.

Sofort für hier u. außer...
Bureau-Verb. Reform...
Mädchen...
Gute bürgerl. Köchinnen...

Wir suchen per sofort junges Fräulein

aus guter Stenographie u. Maschinenschreiberin...
W. Landes Söhne, Wöckel-Fabrik, Mannheim, Q 5, 4.
Stenographin und Maschinenschreiberin gesucht...

Mietgesuche.

Bahnung gesucht.
Bahnung v. 7 Zimmern
Gleg. 7 Zimmerwohnung...

Möbl. Zimmer

A 1,6 Haus, möbl. Zim. a. anst. Tel. 1. o. 7-44
B 5, 12 2 Z., ein groß. feines best. Bett in der W. 704
B 6, 16 Ein schön möbl. Part.-Zim. per 1. April zu verm. 7664
B 6, 22a 4 St. möbl. wohnz. u. Kollamisch, schön möbl. Zim. per 1. April zu verm. 7874
C 4, 1, 2 Zimmern, 1 gut möbl. bestes Zimmer zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 7782
C 4, 17 2 Z., groß. Zim., möbl. Zimmer lot. 1. o. 7666
G 4, 20/21 1 gut möbl. Zim. m. Schreibtisch zu v. 7481
C 7, 12 bestes Zimmer lot. in der W. 7918
D 1, 13 2 Z., möbl. Zimmer zu verm. 7711
E 3, 5 1 Treppe, gut möbl. Zimmer zu verm. 7708

Stellen suchen.

Junger Mann mit schön. Dankschreiben...
Perfekte Köchin u. Zimmermädchen mit guten Kenntnissen...

Wir suchen per sofort

E 5, 1 2 Treppen, hübsches Haus...
E 5, 12 2 St. 1 schön möbl. Zimmer...
F 6, 6/7 2 Z., 1 schön möbl. Zim. in d. W. 7711
G 2, 1a elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzim. sofort zu verm. 8482
G 7, 29 2 St., gut möbl. Zim. mit Bad u. v. 7791
K 1, 11, 2 Zimmern, 2 etag. möbl. Zimmer, Salon u. Schlafzim., mit Loggia, an 1. ob. 2. bel. Terr. u. 1. April 1. o.
K 1, 13 an d. Redarbrücke, möbl. Zim. mit separ. Eingang ev. mit Verbot zu verm. 7718
K 2, 14 Vorderhaus, schön möbl. Zimmer zu verm. 7908
K 3, 10 2 St., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8486

Die Eröffnung meines neuen Lokals P 1, 4 dem früheren Bergold'schen Laden, vis-à-vis dem Damen-Confections-Geschäft Fischer-Riegel, findet heute Abend 6 1/2 Uhr statt. CARL MEINERS Etablissement für bessere Herren- und Knaben-Kleidung jetzt M 1, 4a und P 1, 4.

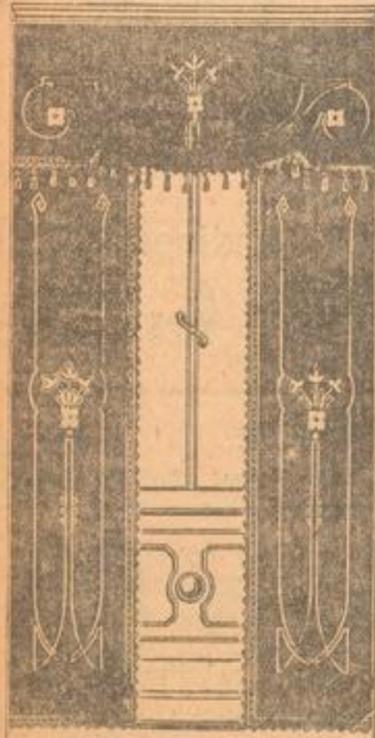


# S. Wronker & Co.

Teppiche - Gardinen - Möbelstoffe

## Mannheim

Decken - Dekorationen - Linoleum



Umfangreiche Spezialabteilung für Wohnungseinrichtungen.

Scheibengardinen crème u. weiss, Mir. 60, 50, 40, 25 **15** Pfg.

Gardinen für Vorhänge crème und weiss, Meter 1 **30** Pfg.

Gardinen abgepasst crème, weiss, Paar 6, 5, 3 **140** Mk.

Spachtelgardinen Paar 40 **750** Mk.

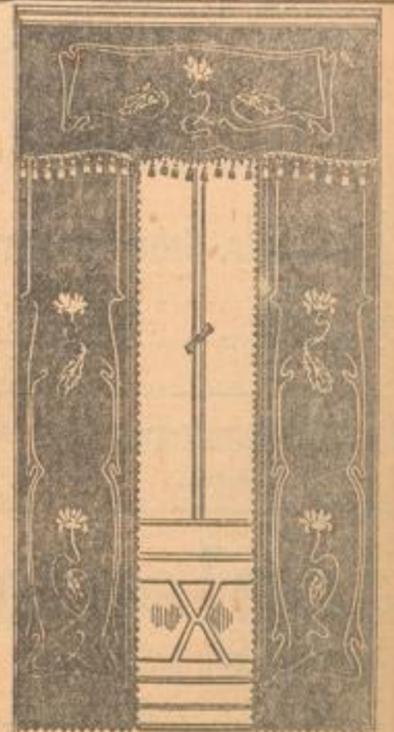
Spachtelstores 30, 12, 8 **500** Mk.

Tischdecken reich gestickt, 8, 5, 3 **165** Mk.

Steppdecken 10, 6, 4 **275** Mk.

Galerieborden Meter 80, 50 **25** Pfg.

Waffelbettdecken 3,50, 2,50 **145** Mk.



### Bedeutend unter Preis:

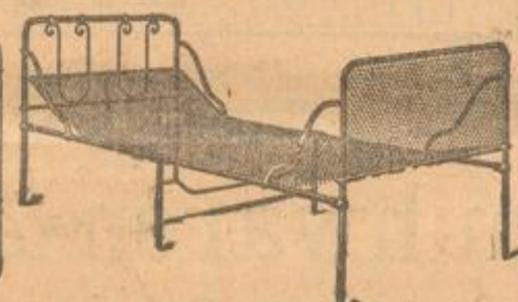
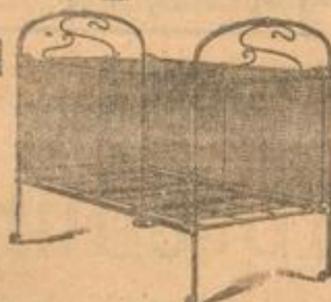
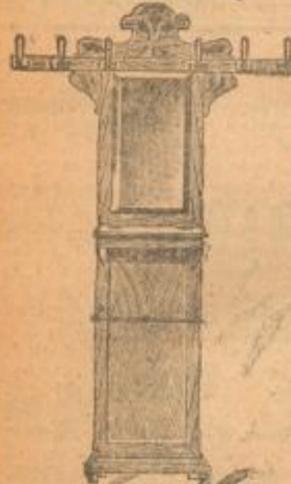
Ein grosser Posten **Prima Velours-Teppiche** Marke „Krone“ für Wohnzimmer und Salon  
Grösse prima **2500** Mk. Grösse **3900** Mk. Grösse **6300** Mk.  
ca. 170x285 Velours ca. 209x295 ca. 268x335

Vorlagen Grösse **385** Mk. Grösse **520** Mk. Triumph Grösse **305** Mk.  
57/114 84/135 57/114

Dekoration „Martha“ **795** Mk.  
Leinenplisch mit reicher Stickerei, in vielen Farben vorrätig

Linoleumteppiche Grösse **475** Mk. Grösse **900** Mk. Grösse **1200** Mk.  
150/200 200/250 200/300

Dekoration „Paula“ **450** Mk.  
Festisch mit moderner Stickerei, in verschiedenen Farben vorrätig



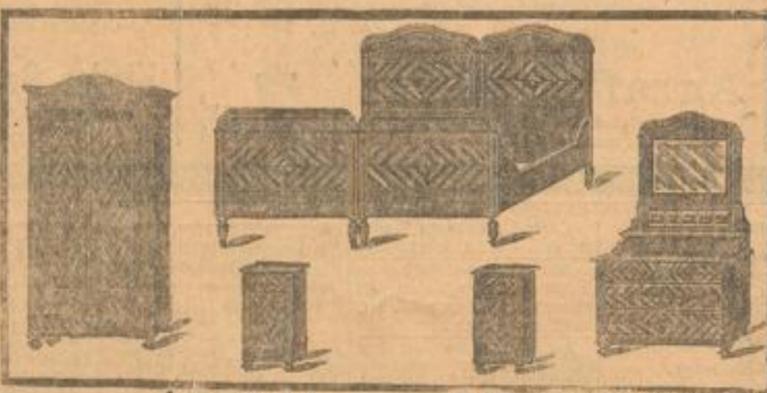
Kinderbettstellen **650** Mk.  
in verschiedenen Ausführungen

Eisenbettstelle **475** Mk. **900** Mk.  
mit Bandeisensboden mit doppelter Spiralfedermatratze

Bettstelle **2750** Mk.  
englische Form

Trumeau **3500** Mk.  
m. Facettenpiegel

Flügelgarderobe **1975** Mk.  
m. Facettenpiegel



Vortiko **2700** Mk.  
mit Galerie

Waschtisch **4000** Mk.  
nussbaum furn. m. Marmorplatte mit Spiegel 11 Mk. mehr

Schlafzimmer „Rekord“ **3000** Mk.  
hellnusbaum innen eichen  
2 Bettstellen  
2 Nachttische mit weissem Marmor  
1 Waschtisch mit weissem Marmor  
1 Toilette mit Kristallspiegel u. Kacheln  
1 Kleiderschrank mit Hutboden

Spiegel-Schrank **7500** Mk.  
nussbaum furniert mit Schublade

Waschtisch **1450** Mk.

Tische **400** Mk. **500** Mk. **550** Mk. **600** Mk.  
70 cm lang 80 cm lang 90 cm lang 100 cm lang

Schwerer Stuhl **295** Mk.  
mit ge. Holz

Spiralfedermatratze **1200** Mk.  
aus eng geflochtenem doppelt. Spiralfederdraht

Nachttisch **600** Mk. **1700** Mk.  
ausbaum furniert m. Bernarpl.

Unsere reich illustrierte **Möbelpreisliste** ist erschienen und wird auf Wunsch **kostenlos** zugesandt.



Kastenwagen **3250** Mk.  
eleg. Ausf. von

Kinderwagen **1250** Mk.  
auf solidem Gestell

Elegante Sportwagen **700** Mk.  
mit Gummiräder von

Sportwagen **400** Mk.  
in vielen Farben von

Zweisitzer-Sportwagen **750** Mk.  
von

Verdeck-Sportwagen **1750** Mk.  
von

Prinzesswagen **2200** Mk.  
mit Gummiräder von